

## Städtepartnerschaft: DEMO

### **Demokratie in der Krise - Populismus und Radikalismus als Herausforderung für die Demokratie**

#### **Kurze Beschreibung des Projekts:**

DEMO soll zum einen für demokratische Werte werben (gegen Populismus und Totalitarismus) und zum anderen sich für eine weitere Demokratisierung Europas einsetzen. Deshalb sollen besonders EU-kritische Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden, Anregungen und Kritiken auszusprechen. Die Werte der Demokratie (Freiheit, Toleranz, Menschenwürde und Gerechtigkeit) sollen aus der Entwicklung der Geschichte in jeder Partnerstadt verstanden, geschätzt werden.

Mit innovativen Methoden und Aktivitäten werden durch DEMO Bürgerinnen und Bürger generationsübergreifend in Dialog treten, Meilensteine der Geschichte Europas zum Friedensnobelpreis werden hervorgehoben und durch Zeitzeugen anschaulich vermittelt. In jeder Partnerstadt wird eine Arbeitsgruppe "Demokratie-Bildung" eingerichtet, in der sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger beteiligen und einbringen können. Diese Arbeitsgruppen wird mit Hilfe von Workshops und den Begleitaktivitäten maßgeblich die vier internationalen Konferenzen in jeder Partnerstadt vorbereiten und begleiten.

Die vier Konferenzen widmen sich Themen, die in jeder Partnerstadt bzw. -Land besonders aktuell für die Entwicklung und die Herausforderung der Demokratie sind. Der Euroskeptizismus und die Herausforderungen durch Populismus und Rassismus bis hin zu Radikalisierung werden thematisiert. Dabei werden Vertreter aus Politik und Bildung mit an den Diskussionstisch geladen. Von den Debatten und aus dem Impulspapier werden wichtige Signale für die Förderung der Demokratie in den Städten und ihren Ländern ausgehen. Die Intern. Konferenzen werden jeweils Möglichkeiten für alle Bürger bieten, sich zu auszudrücken, seine Visionen und Wünsche vorzutragen und damit seine Europäische Identität zu entwickeln.

In totalitären Regimen hatte Demokratie, Freiheit und Zivilgesellschaft keinen Wert. Umso wichtiger ist der Austausch bei den Veranstaltungen in Ost-Europa. DEMO wird bei all seinen Aktivitäten ein Zusammengehörigkeitsgefühl zur EU erreichen.

Mit seinen Veranstaltungen und Aktivitäten will DEMO dass die demokratische Bürgerbeteiligung diskutiert wird; dass vorhandene Strukturen hinterfragt werden und die Bürgerbeteiligung auch auf EU-Ebene gestärkt wird. Entscheidungsprozesse innerhalb der EU sollen transparent vorgestellt und nachvollziehbar werden. Mit DEMO wollen die Vertreter

aus vier europäischen Ländern miteinander lernen, miteinander in den Austausch gehen, miteinander die Werte Europas hervorheben und diskutieren.

Mit DEMO wird Euroskeptizismus nachvollziehbar und die Debatte über Europas Zukunft gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern geführt. Bei den Veranstaltungen und im Konsortium wird sich im Verlauf der Projektlaufzeit ein Positionspapier entwickeln, dass für die Parlamente als Impulsgeber fungieren werden. Denn Bürgerinnen und Bürger werden nach ihrer Meinung gefragt, Bürgerinnen und Bürger werden nach ihren Bedürfnissen und Unzufriedenheiten gefragt. Die Diskussion wird mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft und Bildung geführt.